Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 11 801
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

# Kleine Anfrage

## des Abgeordneten Oliver Höfinghoff (PIRATEN)

vom 18. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. März 2013) und **Antwort**

## Öffentlichkeitsarbeit des Berliner Verfassungsschutzes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Auf welchen öffentlichen Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen o.ä. haben Mitarbeiter_innen des Verfassungsschutzes Berlin seit 2010 teilgenommen? (Bitte einzeln nach Veranstaltung, Veranstalter, Ort, Thema des Beitrags sowie Titel der Veranstaltung auflisten.)

Zu 1.:

| Datum | Veranstalter | Veranstaltung | Thema des Beitrags |
|---|---|---|---|
| 10.03.2010 | Bundesamt für Bevölkerungsschutz | Homeland Security, 5. Fachtagung Nationale Sicherheit und Bevölkerungsschutz | Salafistische Radikalisierung |
| 15.03.2010 | Deutscher Beamtenbund | Keine Angaben (k.A.) | Linke Gewalt in Berlin |
| 18.03.2010 | Firma Kaba | Kaba-Days-Firmenmesse | Social Engeneering |
| 29.03.2010 | Firma Crocodials | Firmenmesse | Methoden der Wirtschaftsspionage |
| 25.08.2010 | Bezirksamt Spandau | Runder Tisch für Demokratie | Rechtsextremismus |
| 26.10.2010 | Deutsche Telekom | k.A. | Wirtschaftsschutz |
| 29./30.10.2010 | k.A. | Existenzgründermesse | Wirtschaftsschutz |
| 22.11.2010 | Berliner Verfassungsschutz | Symposium zu Islamismus und Deradikalisierung | |
| 18.03.2011 | Hans-Seidel-Stiftung | k.A. | Autonome in Berlin |
| 07.04.2011 | Berliner und Brandenburger Verfassungsschutz / Beuth Hochschule | Wirtschaftsschutztage Berlin-Brandenburg | Wirtschaftsspionage |
| 14.09.2011 | PITS (Public IT-Security) 2011 Behördenspiegel | Podiumsdiskussion "Zwischen Lücken und “leaken” – Herausforderungen Informationstechnologie- (IT) Sicherheit im digitalen Staat." | Innentäter |
| 19.10.2011 | Industrie- und Handelskammer Berlin | Tag der Unternehmenssicherheit | Lagebild elektronische Angriffe |
| 21./22.10.2011 | DeGUT (Deutsche Gründer- und Unternehmertage) | k.A. | Messestand |
| 23.11.2011 | Deutscher Beamtenbund | Fachtagung für ehrenamtliche Richter | Wirtschaftsspionage |

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 14.12.2011 | Forschungsinstitut für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI) | k.A. | Wirtschaftsspionage |
| 13.02.2012 | econique summits GmbH & Co. KG | k.A. | Wirtschaftsspionage |
| 27.03.2012 | Bundesministerium des Inneren | Symposium „Inspire, Youtube & Co. Radikalisierung und Deradikalisierung durch Medien der „Initiative Sicherheitspartnerschaft“ | Zerrbilder von Islam und Demokratie – Argumente gegen extremistische Interpretationen von Islam und Demokratie |
| 28.03.2012 | Bundesamt für Bevölkerungsschutz | Berliner Fachtagung Nationale Sicherheit und Bevölkerungsschutz | Sicherheit in der Bundeshauptstadt – die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden in der Terrorismusabwehr |
| 19.04.2012 | Verein Für Demokratie – Gegen Vergessen | k.A. | Lagebild Rechtsextremismus nach NSU |
| 06.09.2012 | Tageszeitung „Die Welt“ | k.A. | Wirtschaftsspionage |
| 19.09.2012 | Bezirksamt Spandau | Runder Tisch | Rechtsextremismus: „Reichsregierung/-bürger“ |
| 16.10.2012 | Landeskommission Berlin gegen Gewalt | Präventionstag | Extremismus im Netz |
| 31.10.2012 | Berliner Verfassungsschutz / Industrie- und Handelskammer Berlin | Symposium: „Von der Idee bis zum Produkt – Ein Original braucht Schutz“ | Wirtschaftsschutz und Produkt- und Markenpiraterie |
| 16.03.2013 | Kulturprojekte Berlin GmbH; für das Berliner Rathaus: Senatskanzlei | Lange Nacht der Museen (im Berliner Rathaus) | Informationsstand Rechtsextremismus |

Nicht alle angefragten Daten zu den Veranstaltungen wurden statistisch erfasst. Der Veranstaltungsort ist grundsätzlich kein erfasstes Kriterium. Über diese Veranstaltung hinaus kann es weitere nicht erfasste Auftritte und Teilnahmen gegeben haben.

Bei den aufgelisteten Veranstaltungen handelt es sich um solche, die im weitesten Sinne als „öffentlich“ bezeichnet werden können. Weitere Vorträge und ähnliche Veranstaltungen, die von Vereinen und Institutionen angefragt wurden und sich vorwiegend an Mitglieder richteten, finden sich in den Antworten zu den Kleinen Anfragen KA 17/11225 und KA 16/15556.

2. Auf welchen öffentlichen Veranstaltungen wie etwa der „Langen Nacht der Museen“ o.ä. hat der Verfassungsschutz Berlin seit 2010 sich bzw. seine Arbeit präsentiert? (Bitte einzeln nach Veranstaltung, Veranstalter, Ort, Thema und Art der Präsentation sowie Titel der Veranstaltung auflisten.)

Zu 2.: Der Berliner Verfassungsschutz veranstaltet Fachtagungen zu bestimmten Themen und „präsentiert“ sich nicht. Dass die Arbeit des Verfassungsschutzes erklärt wird, ist lediglich ein Nebenaspekt. Der Verfassungsschutz Berlin hat das Veranstaltungsformat der „Langen Nacht der Museen“ weder vor noch nach 2010 dazu genutzt, sich beziehungsweise seine Arbeit zu präsentieren. Auf der „Langen Nacht der Museen“ am 16. März 2013 im Berliner Rathaus hat der Berliner Verfassungsschutz sich nicht präsentiert, sondern entsprechend dem vorgegebenen Motto „Gegen rechte Gewalt“ einen Informationsstand angeboten, der sich mit dem Thema „Rechtsextremismus“ befasste.

3. Wer entwickelt die Öffentlichkeitsarbeit des Verfassungsschutzes Berlin und nach welchen Kriterien werden die Themen der Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt?

Zu 3.: Nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Verfassungsschutzgesetz Berlin (VSG Bln) ist es Aufgabe der Verfassungsschutzbehörde, neben den dort genannten staatlichen Institutionen auch die Öffentlichkeit über Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand und die Sicherheit des Bundes und der Länder zu unterrichten.

Präventionsarbeit in den extremistischen Themenfeldern, die durch Information geleistet wird, ist dem Senat besonders wichtig. Der Verfassungsschutz handelt demnach gemäß seinem gesetzlichen Auftrag, die Öffentlichkeit zu unterrichten, wenn er in Veranstaltungen über extremistische Bestrebungen informiert. Die Themensetzung der Öffentlichkeitsarbeit des Berliner Verfassungsschutzes richtet sich nach den gesetzlichen Aufgaben der Behörde.

Vorschläge erarbeitet die Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit, Gremien“, die direkt beim Abteilungsleiter angegliedert ist. Die abschließende Entscheidung über die Öffentlichkeitsarbeit obliegt der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und wird dort abgestimmt.

4. Wie viele Mitarbeiter_innen bzw. Personalkapazitäten sind im Verfassungsschutz Berlin für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig?

Zu 4.: Für die reine Öffentlichkeitsarbeit einschließlich des Berichtswesens und der Erstellung von Publikationen sind zwei Stellen vorgesehen, die längere Zeit unbesetzt waren. Eine davon ist seit März 2013 wieder besetzt. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit von vielen weiteren Beschäftigten mitgestaltet.

Berlin, den 19. April 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2013)